

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Alexandra Szlagowski 5632955 alexandra.szlagowski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.03.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0232/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.03.2024	BV Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
10.04.2024	Sportausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.04.2024	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
23.04.2024	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
25.04.2024	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
29.04.2024	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Kostenneufestsetzung für die Sanierung des Freibades Mählersbeck		

Grund der Vorlage

Die dem Durchführungsbeschluss des Rates (VO/0778/21) vom 17.06.2021 für die Sanierung des Freibades Mählersbeck auf dem städtischen Grundstück Mählersbeck 71, 42279 Wuppertal zugrundeliegenden Gesamtkosten von 13,9 Mio. € brutto wurden mit Beschluss vom 21.06.2022 (VO/0587/22) um 2,8 Mio. € auf 16,7 Mio. € brutto erhöht und müssen jetzt ein weiteres Mal um 2,5 Mio. € auf 19,3 € brutto zur Sicherstellung des weiteren Baufortschritts und Projektabschlusses angepasst werden.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Neufestsetzung der Kosten für die Sanierung des Freibades Mählersbeck in Höhe von 19,3 Mio Euro. Die Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von 2,5 Mio € sind im Vorhabenprogramm des GMW durch Verschiebungen innerhalb der Kreditermächtigung 2023 (Ersatzgebäude Gymnasium Siegesstraße, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1) sichergestellt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Nocke

Begründung

Zuletzt mit der Drucksache Nr. VO/0587/22 hat der Rat der Stadt am 21.06.2022 die Umsetzung der Maßnahme zu Gesamtkosten von 16,7 Mio. € brutto beschlossen.

Schlechtes Wetter, Vergabeprobleme durch überhöhte Preise und mehrfache Wiederholung von Ausschreibungen sowie bautechnische Schwierigkeiten im Tiefbau haben zu einer weiteren Kostensteigerung geführt.

Im Einzelnen:

Bereits bei den Abbrucharbeiten des mit Schadstoffen belasteten Beckens im vergangenen Jahr haben die sortenreine Entsorgung und der notwendig gewordene Wechsel des Abrissunternehmens sowie die Vorgaben zum Umgang mit Altlasten und belasteten Böden zu einem höheren Zeit- und auch Kostenaufwand geführt.

Im weiteren Verlauf der Maßnahme sind Ausschreibungen in mehreren Gewerken (u.a. Badewassertechnik, Elektroarbeiten und Fassadenarbeiten) zwei Mal ohne Angebot geblieben und damit einhergehende zeitliche Verzögerungen in gestiegenen Baukosten gemündet. Die Ausschreibungen für Fassaden- und Elektroarbeiten müssen nun zum dritten Mal erfolgen.

Zudem lagen die Submissionsergebnisse für u.a. die Badewassertechnik und Elektroarbeiten aufgrund der aktuellen Marktlage deutlich über den Kostenberechnungen.

Darüber hinaus wurden Massenmehrungen vorrangig von dem Tiefbauunternehmen geltend gemacht.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Bei der Beheizung des Bades soll u. a. vollkommen auf Gas verzichtet werden. Die Wärmeerzeugung soll zu 100% aus erneuerbaren Energien (Pellets) erfolgen.

Kosten und Finanzierung

Insgesamt werden die Kosten nach heutiger Schätzung um rund 2,5 Mio. € (incl. Indexierung für 2024) auf 19,3 Mio. € steigen. Rund die Hälfte, nämlich 1,2 Mio. €, resultieren aus Nachforderungen der bisher beauftragten Unternehmen.

Die Deckung der Mehrkosten wird durch Verschiebungen innerhalb der Kreditermächtigung 2023 im Vorhabenprogramm des GMW sichergestellt.

Die Maßnahme wird mit Mitteln des Bundesförderprogrammes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ i.H.v. 4 Mio. € teilfinanziert, diese Mittel sind aber limitiert und können nicht erhöht werden

Zeitplan

Bei den noch ausstehenden Vergaben und Arbeiten zeichnet sich ein deutlicher Zeitverzug ab, sodass das Freibad Mählersbeck erst zur Saison 2025 in Betrieb gehen kann.